



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 501

Eisenstadt, 15. Dezember 2002

2002/11

Liebe Mitbrüder,
ehrwürdige Schwestern,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

"Gott, unser Vater, dein Sohn hat uns von dir Kunde gebracht.
Er hat uns erkennen lassen, wie du bist:
Groß in deiner Huld für deine Geschöpfe,
gewaltig in deiner Hoheit,
wehrlos in deiner Liebe."

(Aus dem Messbuch)

Anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes
am Ende des „Jahres der Berufung“ 2002 danken wir Ihnen
für all Ihren Einsatz in der Seelsorge
sowie für Ihr persönliches Glaubenszeugnis
und bitten Sie auch weiterhin um Ihr Engagement.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie aus der Zuwendung Gottes, die wir zu
Weihnachten feiern, auch im Neuen Jahr stets die Gnade und die Kraft finden,
auf Gott und die Mitmenschen zuzugehen.

+ Paul Iby
Bischof von Eisenstadt

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar

Inhalt:**DOKUMENTATION**

- I. Dank für den Peterspfennig

PASTORALE PRAXIS

- II. Epiphanie-Kollekte
 III. Dreikönigsaktion
 IV. Zum Gebrauch technischer Kommunikationsmittel im Zusammenhang mit dem Beichtsakrament

PERSONALNACHRICHTEN

- V. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs
 VI. Diözesane Personalnachrichten
 VII. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen im Jahr 2002

MITTEILUNGEN

- VIII. Fortbildung, Exerzitien
 IX. Zur Kenntnisnahme
 X. Literatur

IMPRESSUM**DOKUMENTATION****I. Dank für den Peterspfennig**

Vom Staatssekretariat in Rom erhielt der Herr Diözesanbischof folgendes Schreiben:

Exzellenz! Hochwürdigster Herr Herr Bischof!

Aus einer Mitteilung der Apostolischen Nuntiatur in Wien geht hervor, dass Sie für das Jahr 2002 den Betrag von Euro 13.409,71 als Peterspfennig der Diözese Eisenstadt überwiesen haben, um dadurch das weltumgreifende pastorale Wirken von Papst Johannes Paul II. zu fördern.

Für diesen großzügigen Beitrag der Christen Ihrer Teilkirche zur Erfüllung der vielgestaltigen Aufgaben des Nachfolgers Petri im Dienste an der universalen Kirche möchte ich Ihnen in hohem Auftrag sehr herzlich danken.

Sowohl persönliche wie gemeinschaftlich erbrachte Opfer als auch der engagierte Einsatz zugunsten der mannigfaltigen Aufgaben der Weltkirche in den Pfarngemeinden sind ein deutliches Zeichen der Mitverantwortung aller für die Kirche und sprechen für die tiefe Verbundenheit, die uns ein lebendiger Glaube mit allen Schwestern und Brüdern schenkt. Daher darf ich Sie, Exzellenz, freundlich bitten, den innigen Dank des Heiligen Vaters für die geleistete Unterstützung in entsprechender Weise an die Gläubigen und deren Seelsorger zu übermitteln.

Seine Heiligkeit erbittet Ihnen persönlich, den Priestern, Diakonen und Ordensleuten sowie allen, die Ihrer Hirtensorge anvertraut sind, von Herzen Gottes Beistand und erteilt Ihnen allen gern den Apostolischen Segen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Wertschätzung verbleibe ich

Ihr im Herrn ergebenster

+Angelo Kardinal Sodano
 Staatssekretär Seiner Heiligkeit

PASTORALE PRAXIS**II. Epiphanie-Kollekte**

Das Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Jänner ist zugleich auch das älteste Missionsfest der katholischen Kirche. Seit Jahrzehnten wird auf Wunsch des Heiligen Vaters an diesem Hochfest für die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt. Eine fundierte Ausbildung ist von größter Wichtigkeit, damit die jungen Priester den vielen Herausforderungen auch gewachsen sind. Umso trauriger ist es, wenn junge Männer, die sich zum Priesteramt berufen fühlen, abgewiesen werden müssen, weil es der lokalen Kirche an finanziellen Mitteln für die Ausbildung fehlt.

Daher sind alle Pfarren aufgerufen, die **Missio-Sammlung „Für Priester aus allen Völkern“**

gebührend zu unterstützen. Wenn auch die Sternsinger bei der Eucharistiefeier am **6. Jänner 2003** mitwirken, so sind dennoch, die Kollekten dieses Tages an Missio zu überweisen, wie es die Vereinbarung der Österreichischen Bischofskonferenz vorsieht.

Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugeschiedt. Für Informationen und weitere Bestellungen (Gestaltungselement für die Pfarrzeitung, Anregungen für den Gottesdienst, Plakate ...) wenden Sie sich bitte an: Missio Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Tel. 02682-777-324, Fax 02682-777-259, e-mail: missio@kath-kirche-eisenstadt.at (Bürozeiten von Montag bis Donnerstag vormittags)

III. Dreikönigsaktion

Caspar, Melchior und Balthasar bringen auch heuer wieder die weihnachtliche Botschaft vom Frieden zu allen Menschen im Lande und singen für notleidende Menschen in der Dritten Welt.

Im Jahr 2002 konnten in der Diözese Eisenstadt 431.000 € gesammelt werden, österreichweit waren es 10,9 Mio €.

Das langjährige Vertrauen der Österreicherinnen und Österreicher in die Sternsinger wurde auch heuer wieder „besiegelt“: Die Dreikönigsaktion ist stolz darauf, unter den ersten Organisationen zu sein, denen das Spendengütesiegel verliehen wurde.

In diesem Zusammenhang wird auch weiterhin um einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Spendengeldern ersuchen und gleichzeitig auf den Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz (Frühjahr 1964) hingewiesen: „Alle Pfarren haben die anlässlich der Sternsingeraktion gesammelten Beiträge an die Diözesanstellen einzuzahlen.“

Die Sternsinger unserer Diözese sammeln heuer im besonderen für junge Ureinwohner/innen auf den Philippinen. Auf der Insel Mindanao werden die Ureinwohner/innen ungerecht behandelt und unterdrückt. Große Konzerne haben ihnen ihr Land weggenommen. In die Armut gedrängt, haben sie keinen Zugang zu guter Schulbildung. Engagierte Eltern haben sich zusammengeschlossen und gemeinsam eine Schule errichtet, deren Betrieb durch Mittel der Sternsingeraktion mitfinanziert wird. Nach dem Modell der Montessori-Methode werden Werte dort nicht nur gelernt, sondern auch gelebt: „In dieser Schule lernen Kinder, in Frieden mit sich und ihrer Umwelt zu leben“ sagt Maria Gilda, Projektpartnerin der Dreikönigsaktion.

Die Katholische Jungschar bittet auch heuer wieder um Mithilfe bei der Durchführung der Dreikönigsaktion. Unterlagen und Materialien wurden den Pfarren und Pfarrverantwortlichen bereits übermittelt.

Im Namen der Begünstigten schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle, die sich im Rahmen der Dreikönigsaktion für Menschen in der Dritten Welt einsetzen.

IV. Zum Gebrauch technischer Kommunikationsmittel im Zusammenhang mit dem Beichtsakrament

Die Apostolische Pönitentiarie hat mit Schreiben vom 23. Oktober 2002 angeordnet, dass technische Kommunikationsmittel (Telefon, Fax, Internet, e-mail etc.) im Zusammenhang mit dem Beichtsakrament bedingungslos auszuschließen sind. Auch bei einer etwaigen Korrespondenz mit Apostolischen Pönitentiarie, die den Gewissensbereich betrifft, ist ausschließlich der briefliche Weg mit doppeltem verschlossenen Umschlag zu wählen.

Dieser Anordnung möge in der Seelsorge ausnahmslos Folge geleistet werden.

PERSONALNACHRICHTEN

V. Änderung in der kirchlichen Hierarchie Österreichs

Se. Heiligkeit Papst Johannes Paul II. hat am 23. November 2002 das **Rücktrittsgesuch Sr. Exzellenz Dr. Georg Eder**, Erzbischof von Salzburg, **angenommen** und ihn gleichzeitig bis zur Amtseinführung seines Nachfolgers zum **Apostolischen Administrator der Erzdiözese Salzburg ernannt**.

Der Heilige Vater Papst Johannes Paul II. hat am 27. November 2002 **Se. Exzellenz Dr. Alois Kothgasser SDB**, bisher Bischof von Innsbruck, zum **Erzbischof von Salzburg ernannt**. Die Besitzergreifung dieser Erzdiözese durch ihn und seine feierliche Amtseinführung finden am 19. Jänner 2003 im Dom zu Salzburg statt.

Der neue Erzbischof wurde am 29. Mai 1937 in Lichtenegg, Pfarre St. Stefan im Rosental, Diözese Graz-Seckau, geboren. Nach seinem Eintritt in die Kongregation der Salesianer Don Boscos mit 15. August 1954 und seiner Ersten Profess am 16. August 1955 wurde er am 9. Februar 1964 zum Priester geweiht. Von 1964 bis 1968 setzte er seine Studien an der Päpstlichen Universität der Salesianer in Rom fort und schloß diese mit dem Doktorat ab. Von 1968 an war er Professor für Dogmatische Theologie daselbst und ab 1981 an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Benediktbeuern. Von 1982 bis 1988 sowie ab dem Jahre 1994 hatte er das Amt des Rektors inne, ehe er am 10. Oktober 1997 zum Bischof von Innsbruck

ernannt wurde. Seine Konsekration und die Besitzergreifung dieser Diözese durch ihn wie auch seine feierliche Amtseinführung erfolgten am 23. November 1997 im Dom zu Innsbruck

VI. Diözesane Personalmeldungen

1. Bischöfliche Verfügungen im Zusammenhang mit der Seligsprechung des Dieners Gottes Dr. Ladislaus Fürst Batthyány-Strattmann

a) Der Diözesanbischof hat im Zusammenhang mit der Öffnung des Sarges und der Umbettung des Leichnams des Dieners Gottes ernannt

Lic. Mag. Dr. Johann Hörst, Vizeoffizial des Bischöflichen Diözesengerichts und Pfarrer in Müllendorf, zum **Bischöflichen Delegaten**,

EKR P. Anton Bruck OFM, Provinzial der Wiener Franziskanerprovinz zum hl. Bernardin von Siena und Stadtpfarrer in Güssing, zum **Promotor iustitiae** und

Kan. Msgr. GR Franz Graf, Vizeoffizial des Bischöflichen Diözesengerichts, zum **Notar**.

b) Der Diözesanbischof hat weiters betraut

Mag. Gerhard Grosinger (L), Ordinariatskanzler, mit der **Bildung und Leitung** eines **Arbeitskreises** zur **Vorbereitung der Seligsprechung des Dieners Gottes in der Diözese** in organisatorischer, liturgischer, pastoraler und spiritueller Hinsicht.

2. Änderung in der Diözesankurie

Mag. Dr. Franz Schils (L), Direktor-Stellvertreter bzw. Bereichsleiter im Pastoralamt und Ombudsmann der Diözese, **scheidet aus dem Dienst der Diözese**. Er übernimmt eine Aufgabe in der Diözese Gurk-Klagenfurt.

3. Der Diözesanbischof hat ernannt

Engelbert Marakovits (L), bisher Leiter, zum **Direktor des Bildungshauses "Haus der Begegnung"** in Eisenstadt.

4. Diözesane Gremien

Mag. Dr. Franz Schils (L), bisher Direktor-Stellvertreter bzw. Bereichsleiter im Pastoralamt und Ombudsmann der Diözese, **scheidet als Mitglied** des **Pastoralrates**, der **Appellationsstelle** sowie der **Kuratorien für Personalfragen bei Laienmitarbeiter/innen im Pastoral- und Schuldienst** und für das **Bildungs- und Tagungszentrum im "Haus St. Stephan" in Oberpullendorf** aus.

5. Katholische Aktion

Der Diözesanbischof hat die Wahl der Diözesanleitung der Katholischen Männerbewegung für eine Funktionsperiode von vier Jahren wie folgt bestätigt:

Diözesanvorsitzender

Johann Wutzlhofer (L), Forchtenstein

Diözesanvorsitzender-Stellvertreter

Johann Haider (L), Apetlon

Anton Putz (L), Horitschon

Weitere Vorstandsmitglieder

Ing. Georg Lehrner (L), Neckenmarkt

Dir. Hofrat OstR Mag. Gerhard Pschill (L), Neusiedl a. S.

Johann Subosits (L), Schachendorf

SR Werner Szüsz (L), Eisenstadt

Aus der Diözesanleitung bzw. aus der betreffenden Funktion ausgeschieden sind

StR Robert Grafl (L), Mattersburg, als Diözesanvorsitzender

SR Werner Szüsz (L), Eisenstadt, als Diözesanvorsitzender-Stellvertreter und

Mag. Willibald Brunner (L) als Diözesanvorsitzender-Stellvertreter und Mitglied

6. Bischöfliche Auszeichnungen

a) Bischöfliche Ehrenkonsistorialräte

GR Julius Dirnbeck, Pfarrer i. R., Seelsorger im Altenwohn- und Pflegeheim "Haus Elisabeth", Rechnitz

GR Josef Hotwagner, Pfarrer in Neuhaus am Klb.

b) Bischöflicher Geistlicher Rat

Dragan Rajković, Pfarrer in Neuberg und Güttenbach

VII. Verleihung von päpstlichen und bischöflichen Auszeichnungen im Jahr 2002

1. Komtur vom Orden des hl. Papstes Silvester

Karl Stix, Landeshauptmann a. D. (11. 10.)

LAbg. Ing. Gerhard Jellasitz, Landeshauptmann-Stellvertreter a. D. (11. 10.)

Ing. Alois Schwarz, Bürgermeister der Landeshauptstadt und Freistadt Eisenstadt a. D. (11. 10.)

2. St. Martinsorden in Gold

Herbert Hafner, Rehgraben, Pf. Gerersdorf b. G. (1.3.)

Prof. Mag. Otto Strobl, Eisenstadt (15. 8.)

Bgm. a. D. KommR Dipl.-Ing. Heribert Artinger, Rust a. S. (29. 12.)

3. St. Martinsorden in Silber

Stefan Muth, Heiligenkreuz i. L. (7. 4.)
 Helmut Maierhofer, Kitzladen (21. 4.)
 Karl Sopper, Neusiedl b. G., Pf. Kukmirn (27. 4.)
 Dir. OSR Ernst Kampitsch, Oggau a. N. (1. 6.)
 Stefan Matkovits, Hornstein (9. 6.)
 Anton Schlögl, Draßmarkt (21. 6.)
 Alfred Deutsch, Pinkafeld (21. 6.)
 Helga Voda, Pinkafeld (21. 6.)
 Josef Fröhlich, Steinbrunn (21. 6.)
 Oberst a. D. Franz Pfeiffer, Winden a. S. (1. 7.)
 Bgm. Josef Ehrenreich, Steinberg a. d. R. (22. 9.)
 Johann Kollarich, Kaisersdorf (6. 12.)
 Reinhard Miletich, Parndorf (6. 12.)
 Helga Karlich, Trausdorf a. d. W. (20. 12.)
 Lydia Knor, Güttenbach (20. 12.)
 Maria Lehner, Wulkaprodersdorf (20. 12.)
 Gertrude Pairits, Eisenstadt (20. 12.)
 Josefina Pleier, Zemendorf - Kleinfrauenhaid (20. 12.)
 Brigitta Pomper, Oberwart (20. 12.)
 Mag. Dr. Franz Schils, Güssing (20. 12.)
 Alfred Stipsits, Wulkaprodersdorf (20. 12.)
 Peter M. Wasinger, St. Margarethen i. B. (20. 12.)
 Maria Winterer, Weppersdorf (20. 12.)
 Karl Woditsch, Eisenstadt (20. 12.)

4. Verdienstmedaille in Gold

Brigitta Omasits, Rumpersdorf, Pf. Weiden b. R. (2.2.)
 Ernst Mayer, Welten, Pf. St. Martin a. d. R. (1. 4.)
 Karl Niederer, St. Martin a. d. R. (1. 4.)
 Marianne Studeny, St. Martin a. d. R. (1. 4.)
 Prof. Eduard Sauerzopf, Jennersdorf (12. 4.)
 Elfriede Graf, Loipersdorf, Pf. Kitzladen (21. 4.)
 Hermann Halwachs, Loiperdorf, Pf. Kitzlaen (21. 4.)
 Johann Hatzl, Kitzladen (21. 4.)
 Viktor Oberndorfer, Loipersdorf, Pf. Kitzladen (21. 4.)
 Josef Sailer, Kitzladen (21. 4.)
 Johann Leitner, Hochstraß, Pf. Lockenhaus (3. 5.)
 Hildegard Mayer, Dobersdorf (4. 5.)
 Erna Mayfurth, Dobersdorf (4. 5.)
 Peter Lorenz, Rudersdorf (4. 5.)
 RL Elfriede Tauss, Rudersdorf (4. 5.)
 Anna Meidlinger, Deutsch Jahrndorf (19. 5.)
 Leopoldine Weisz, Deutsch Jahrndorf (19. 5.)
 Dir. Franz Stangl, Güssing (27. 5.)
 KR Josef Franzl, Pfarrer i. R., Wien (30. 5.)
 Maria Decker, Jennersdorf (30. 5.)
 Rosalia Mangold, Oggau a. N. (1. 6.)
 Christine Rainprecht, Oggau a. N. (1. 6.)
 ROL i. R. Richard Forbecini, Rust a. S. (15. 6.)
 Maria Biczo, Mörbisch a. S. (15. 6.)
 Josef Gress, Mörbisch a. S. (15. 6.)
 Josef Salmer, Mörbisch a. S. (15. 6.)
 Hermann Strommer, Mörbisch a. S. (15. 6.)
 Johann Tiewald, Mörbisch a. S. (15. 6.)
 Anna Krall, Neckenmarkt (21. 6.)

Dir. OSR Viktor Hatz, Piringsdorf (21. 6.)
 OAR Wilhelm Schedl, Sigleß (21. 6.)
 Brigitte Konya, Pinkafeld (21. 6.)
 Dir. Fanz Ringhofer, Pinkafeld (21. 6.)
 Elisabeth Nagl, Sinnersdorf (21. 6.)
 Josef u. Anna Rudolf, Sinnersdorf (21. 6.)
 Anton Gamperl, Sinnersdorf (21. 6.)
 Walter Ringhofer, Sinnersdorf (21. 6.)
 Waltraud Posch, Wiesfleck, Stadtpf. Pinkafeld (21. 6.)
 Herta Kocher, Großhöflein (28. 6.)
 Bernadette Sallmutter, Oggau a. N. (28. 6.)
 Paul Schefberger, Schattendorf (31. 8.)
 Herta Decker, Oberpullendorf (20. 9.)
 Martin Bauer, Ritzing (21. 9.)
 Helga Gmeiner, Ritzing (21. 9.)
 Johann Nestlang, Steinberg a. d. R. (22. 9.)
 Martin Tillhof, Steinberg a. d. R. (22. 9.)
 SR Hans Graf, Wiesen (29. 9.)
 Bgm. Johann Grillenberger, Großhöflein (26. 10.)
 Alois Halwachs, Grafenschachen (6. 12.)
 Wilhelm Luif, Grafenschachen (6. 12.)
 OSR Viktor Plank, Grafenschachen (6. 12.)
 Fritz Renner, Kaisersdorf (6. 12.)
 Johann Schirk, Weingraben, Pf. Kaisersdorf (6.12.)
 Josef Koth, Stoob (6. 12.)

5. Verdienstmedaille in Silber

Theresia Neuherz, Deutsch Jahrndorf (19. 5.)
 Frieda Wilhelm, Mörbisch a. S. (15. 6.)
 Berthilde Gress, Mörbisch a. S. (15. 6.)
 Berta Laminger, Mörbisch a. S. (15. 6.)
 Zäzilia Brunner, Pinkafeld (21. 6.)
 Karl u. Gisela Pratl, Pinkafeld (21. 6.)
 Josef Gross, Pinkafeld (21. 6.)
 Leopold Heissenberger, Pinkafeld (21. 6.)
 Josef Loibl, Pinkafeld (21. 6.)
 Alfred Pröll, Pinkafeld (21. 6.)
 Hedwig Schuh, Hochart, Stadtpf. Pinkafeld (21. 6.)
 Pia Rosner, Hochart, Stadtpf. Pinkafeld (21. 6.)
 Marianne Neuhold, Sinnersdorf (21. 6.)
 Alois und Frieda Trattner, Sinnersdorf (21. 6.)
 Elisabeth Buchegger, Schreibersdorf, Stadtpf. Pinkafeld (21. 6.)
 Irmgard Buchegger, Schreibersdorf, Stadtpf. Pinkafeld (21. 6.)
 Anton Reumann, Deutschkreutz (31. 8.)
 Erna Alfons, Krensdorf (31. 8.)
 Johann Grabner, Langeck, Pf. Lockenhaus (31. 8.)
 Helene Wittmann, Marz (31. 8.)
 Eduard Wittmann, Marz (31. 8.)
 Rosa Maria Milisics, Harmisch, Pf. St. Kathrein (31.8.)
 Josef Milisics, Harmisch, Pf. St. Kathrein (31. 8.)
 Johann Wutzlhofer sen., Forchtenstein (31. 8.)
 Alois Zach, Hirm (31. 8.)
 Anna Harmtodt, Neumarkt i. T. (31. 8.)
 Johann Harmtodt, Neumarkt i. T. (31. 8.)
 Elfriede Minasch, Raiding (31. 8.)
 Adolf Minasch, Raiding (31. 8.)
 Maria Zolles, Raiding (31. 8.)

Maria Grafl, Schattendorf (31. 8.)
 Anna Schmidl, Siegraben (31. 8.)
 Josef Schlaffer, Dörfl, Pf. Steinberg a. d. R. (31. 8.)
 Anna Komjati, Wiesen (31. 8.)
 Maria Putz, Grafenschachen (6. 12.)
 Rosa Resetarits, Grafenschachen (6. 12.)

MITTEILUNGEN

VIII. Fortbildung, Exerzitien

1. Diözesane Priesterexerzitien in Kirchberg a. W.

Termin: **10.** (10.00 Uhr) – **13. März** (13.00 Uhr) **2003**

Thema: "Iss, sonst wird der Weg zu weit für dich!"

Leiter: P. Dr. Hans Schaller SJ, Basel

Ort: "Haus St. Klara" - Exerzitienhaus der Hartmann-Schwester, Coronastraße 77, 2880 Kirchberg a. W.

Anmeldungen bis 20. Dezember im Pastoralamt

2. Priesterexerzitien im Collegium Canisianum, Innsbruck

Termin: **24. - 30. August 2003**

Thema: Tristitia secundum deum (2 Kor 7, 10) - Geistliche Zugänge zu Verlust- und Trauererfahrungen im Leben.

Leitung: P. Dr. Hermann Breulmann SJ, München

Ort: **Collegium Canisianum, Innsbruck**

Anmeldungen bis 30. Juni 2003 bei P. Minister, Collegium Canisianum, Tschurtschenthalerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel. 05 12/594 63-0, Fax 05 12/594 63-29

IX. Zur Kenntnisnahme

1. Botschaft des Heiligen Vaters Papst Johannes Paul II. zum 36. Weltfriedenstag 2003

Diese Botschaft zum Thema "**Pacem in terris: Eine bleibende Aufgabe**" wird zeitgerecht allen Priestern der Diözese übermittelt und in der nächsten Nummer des Amtsblattes der Österreichischen Bischofskonferenz dokumentiert sein.

Die internationale katholische Friedensbewegung "Pax Christi" hat zur Feier des Weltfriedenstag am **1. Jänner 2003** allen Pfarrämtern eine Broschüre mit Gottesdienstvorschlägen übermittelt.

2. Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2003

Wie alljährlich wird vom **18. bis 25. Jänner 2003** die Weltgebetswoche gefeiert; heuer unter dem Thema "**Ein Schatz in zerbrechlichen Gefäßen**" (**2 Kor 4, 5-18**) angeregt durch die Ökumenische Centrale der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen. Die Texte zur Gebetswoche wollen unter Bezugnahme auf den biblischen Text die besonderen Herausforderungen des christlichen Zeugnisses in einer globalisierten Welt ins Blickfeld rücken. Angesichts zunehmender weltweiter Flüchtlingsströme und Wanderungsbewegungen stellt sich verstärkt die Frage, wie die Einheit in Christus als Einheit von zugewanderten und einheimischen Christen zu leben und zu gestalten ist.

Der gemeinsam gefeierte Gottesdienst ist ein konkretes Zeichen ökumenischer Verbundenheit. Zugleich will er ein Zeichen der gemeinsamen Glaubens- und Sendungsgemeinschaft sein, die Christinnen und Christen aller Regionen miteinander vereint. Es wird ersucht, dass auch in diesem Jahr viele Gemeinden von diesem Angebot Gebrauch machen – wo immer möglich in ökumenischer Gemeinschaft.

Ein Heft mit Vorschlägen für Gottesdienste und Andachten wurde allen Pfarren übermittelt.

3. Direktorium 2003

Das Direktorium 2003, der liturgische Kalender unserer Diözese, wird nach dem Erscheinen wieder allen Pfarrämtern und Priestern aus dem Weltklerus übermittelt werden. Es wird das gleiche Format wie in den Vorjahren haben, einzelne Blätter können wieder leicht entnommen und dem Brevier beigelegt werden.

4. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls

ROSARIUM VIRGINIS MARIAE. - Apostolisches Schreiben Papst Johannes Paul II. an die Bischöfe, den Klerus, die Ordensleute und die Gläubigen über den Rosenkranz - 16. Oktober 2002 (Heft Nr. 156)

Der Priester, Hirte und Leiter der Pfarrgemeinde. Instruktion der Kongregation für den Klerus - 4. August 2002 (Heft Nr. 157)

Die Dokumente wurden vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in der Reihe "Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls" herausgegeben und allen Pfarren übermittelt.

X. Literatur

Udo Körner, **Gott auf schiefer Bahn.** Texte zu Advent und Weihnachten, ca. 136 Seiten, ca. € 13,30. ISBN 3-7917-1813-4. Friedrich Pustet Verlag, 2002.

Gott auf schiefer Bahn – ein provozierender Titel, und dann auch noch zur Weihachtszeit! Aber ein treffendes Bild für die zentrale Botschaft: Gott wird Mensch. Jesus – ein Heruntergekommener im wahrsten Sinn: Von Himmel herabgekommen, geboren in einem Stall, als Verbrecher hingerichtet – der totale Niedergang.

Die originellen, anregenden, tiefsinnigen und sensibel formulierten Texte machen eines deutlich: Wo Weihnachten ernst genommen wird, ist kein Platz für Kinderträume und Familienseligkeit; da gewinnt das Leben selbst einen ganz neuen, tiefen Ernst.

Den Autor zeichnet aus, dass er nicht altbekannte Gedanken neu formuliert, sondern neue Aspekte und Perspektiven der Festzeit entdeckt und zur Sprache bringt. Seine Bild- und Gedichtsbetrachtungen, Predigten und Meditationen vertiefen die Weihnachtsbotschaft und eignen sich zur persönlichen Meditation, zum Vorlesen, als Predigtanregung.

Gisbert Greshake, **Die Spiritualität der Wüste**. ca. 176 Seiten, ca. € 21,90. ISBN 3-7022-2470-X. Tyrolia Verlag, 2002.

Untrennbar ist die Wüste in der Bibel mit dem Erlebnis der Befreiung verbunden. Sie ist nicht nur ein Zufluchtsort, sondern auch ein Ort der Erneuerung und der Verlebendigung; der Ort, an dem neue Lebensquellen entdeckt werden. In der Leere der Wüste ist Gottes Werben um den Menschen am besten vernehmbar: "Ich will sie in die Wüste hinausführen und sie umwerben", heißt es beim Propheten Hosea (2,16). In zahlreichen Wüstenfahrten hat der bekannte Theologe Gisbert Greshake die Wüste erlebt. In diesem Buch legt er seine theologische Auseinandersetzung mit der Erfahrung der Wüste vor. Das Buch bietet eine Gesamtschau der Spiritualität der Wüste, von ihrer Bedeutung in biblischer Zeit über die Bewegung der Wüstenväter und die deutsche Mystik bis hin zu Charles de Foucauld. In Mittelpunkt des Interesses stehen jedoch die existenziellen Erfahrungen, denen der Mensch in der "Wüste" seines Lebens begegnet. Die Wüste wird so zum Ort der Suche nach Orientierung, nach Richtung und Sinn. Sie führt letztlich zur Begegnung mit dem Göttlichen. Tagebuchaufzeichnungen und persönliche Erlebnisse verdeutlichen diese spirituellen Erfahrungen. Sie erschließen das Verständnis für die Wüste als Raum der Bewährung, als Ort, wo sich alles wandelt und neue Perspektiven durchbrechen.

Karl Heinz Auer, **Ethikunterricht**. Standortbestimmung und Perspektiven, ca. 160 Seiten, ca. € 17,90. ISBN 3-7022-2481-5. Tyrolia Verlag, 2002.

Der aktuelle Stand zum Schulfach Ethik in Österreich und Deutschland.

Der Ethikunterricht ist ein sowohl schulpolitisch als auch gesellschaftspolitisch aktuelles Thema. Während in Deutschland der Ethikunterricht in unterschiedlichen Modellen angeboten und erprobt wird, aber seit vielen Jahren zum festen Bestand der Schule gehört, befindet er sich in Österreich seit 1997 in der Schulversuchsphase. Die Evaluierungen des Schulversuchs sind derart positiv, dass nach einer weiteren Beobachtungsphase eine Überführung in das Schulwesen der Sekundarstufe II geboten ist. Der Ethikunterricht ist in Österreich bereits im öffentlichen Bewusstsein gut verankert; auch die Kirchen stehen ihm mehrheitlich positiv gegenüber.

Für betroffene Lehrer/innen und Eltern, für die Institutionen der Lehrer/innen-Aus- und Fortbildung sowie für Verantwortliche in den staatlichen und kirchlichen Schulbehörden eine kompetente Nachschlagelektüre von ausgewiesenen Fachleuten.

Bernhard Nacke/Stephan Ernst (Hg.), **Das Ungeteiltsein des Menschen**. Stammzellenforschung und Präimplantationsdiagnostik 2002, ca. 144 Seiten, € 17,30. ISBN 3-7867-2417-2. Matthias-Grünwald-Verlag, 2002.

Der Schutz der Menschenwürde ist nicht teilbar. Kritische Anfragen an Stammzellforschung und Präimplantationsdiagnostik aus unterschiedlichen weltanschaulichen und politischen Richtungen.

Forschung an embryonalen Stammzellen und Präimplantationsdiagnostik sind diejenigen Bereiche der Biomedizin, die gegenwärtig in der Bundesrepublik Deutschland am heftigsten diskutiert werden. Mit ihnen verbinden sich große medizinische Hoffnungen auf Linderung oder Heilung bisher unheilbarer Krankheit oder – wie im Fall der Präimplantationsdiagnostik – die Hoffnung, auf diese Weise spätere Abtreibungen verhindern zu können. Ethische Fragen drängen sich auf und drängen auf politische Entscheidungen hin. Wird das deutsche Embryonenschutzgesetz, das die Menschenwürde und den Lebensschutz von Moment der Keimzellenverschmelzung an anerkennt, gegenüber den Forderungen aus Wissenschaft und Politik Bestand haben?

Die Herausgeber haben Stimmen gesammelt, die aus unterschiedlichen politischen, wissenschaftlichen und weltanschaulichen Richtungen kritische Anfragen stellen. Allen Beiträgen geht es darum, das Ungeteiltsein des Menschen und seiner Würde herauszustellen und für ihre Anerkennung zu werben.

Christoph Mittermair, **Weil du bei mir bist ...** Arbeitsbuch zur Vorbereitung auf die Erstkommunion, Ausgabe für die Begleiter, 54 Seiten, € 9,90. ISBN 3-7022-2477-7. Ausgabe für Kinder, ca. 30 Seiten, € 6,90. ISBN 3-7022-2476-9. Tyrolia Verlag, 2002.

Der Erstkommunion-Vorbereitungskurs mit Kurzgeschichten von Monika Nemetschek. Das Kursbuch für Kinder und die Handreichung für ihre Begleiter.

Der seit Jahren in der Praxis erprobte Kurs führt in acht Schritten zur Erstkommunion. Die Geschichten der bekannten Religionspädagogin Monika Nemetschek stellen den Bezug zwischen den Themen und der Lebenswelt des Kindes her und vermitteln deren Bedeutung für den täglichen Umgang miteinander. Vielfältige methodische Anleitungen geben Tipps zur kreativen Erarbeitung und Vertiefung der Inhalte. Die einzelnen Themen wurden in der Auseinandersetzung mit Praktikern entwickelt, sie lassen sich schnell und ohne viel Aufwand an die jeweilige Gemeinde- und Gruppensituation anpassen.

Das Arbeitsbuch enthält Anregungen zur Gestaltung folgender Themen:

- 1) Ich bin auf dem Weg – Anfahren und kennen lernen
- 2) Ich bin nicht allein – Taufe und Gemeinschaft
- 3) Ich höre und gebe Antwort – Vom Hören
- 4) Wir gehören zusammen – Sonntag/Pfarrgemeinde
- 5) Teilen und beschenken – Der Weg des Weizenkorns
- 6) Entschuldige bitte – Vergeben und Erstbeichte
- 7) Ich habe ein Herz für dich – Jesus, der gute Freund
- 8) Jesus bleibt bei mir – Er geht alle Wege mit

Marcus Lautenbacher, **Die Firmung miteinander vorbereiten**. Firmprojekte, Gottesdienste, Gruppenstunden, ca. 220 Seiten, ca. € 17,40. ISBN 3-7917-1816-9. Friedrich Pustet Verlag, 2002.

Firmvorbereitung – für viele Katecheten/innen und Seelsorger/innen ein immer wiederkehrender Albtraum. (Pubertierende) Jugendliche lassen sich nur schwer für die Kirche begeistern.

Marcus Lautenbacher zeigt einen anderen Weg auf: In "Firmprojekten" engagieren sich die Jugendlichen je nach ihren Interessen und erfassen dabei, wie Christsein im Alltag konkret wird. 24 Beispiele von A bis Z zeigen, was hier alles möglich ist: Firmprojekt

Pfarrgemeinde, Meditativer Tanz, Krankenbesuche u.v.a. Kernstück der Firmvorbereitung ist die geistlich-spirituelle Begleitung durch die regelmäßige Feier von Gottesdiensten. 12 ausformulierte Modelle – abwechselnd für die Eucharistiefeier am Sonntag und für einen nichteucharistischen Gottesdienst – werden hier angeboten. Zwei "Vollversammlungen" der Firmlinge markieren in motivierender Vorschau und vertiefter Rückschau Anfang und Ende der Vorbereitungszeit.

Christoph Mittermair, **Steig in mein Boot**. Behelfsbuch zur Firmvorbereitung ab 12, Ausgabe für die Begleiter, 72 Seiten, ca € 9,90. ISBN 3-7022-2475-0. Ausgabe für die Firmlinge, 45 Seiten, € 6,90. ISBN 3-7022-2474-2. Verlag Tyrolia, August 2002.

Grundwissen für die Feier der Firmung. Das Kursbuch für Jugendliche ab 12 und die Handreichung für ihre Begleiter.

In sieben Schritten zur Firmung: Anhand unterschiedlicher Methoden erfahren die Jugendlichen die Grundlagen des christlichen Glaubens. Ausführliche Hintergrundinformationen bereiten die Begleiter auf ihre Aufgabe vor und geben Anregungen zur kreativen Auseinandersetzung mit den Inhalten. Dabei kommen folgende Themen zur Sprache:

- 1) Ins Boot steigen – Anfang, Berufung
- 2) Drinnen sein – Taufe
- 3) Ein Herz haben – Jesus Christus
- 4) Satt weden – Eucharistie
- 5) Heimat haben – Pfarre, Kirche
- 6) Zurückkommen dürfen – Versöhnung, Beichte
- 7) Feuer und Flamme sein – Firmung

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 15. Dezember 2002

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar